







Arbeitsschritt Spiel vertieft begreifen

	<p>Thema / Inhalt</p>	<p>Spiel Akteure Spielfeld Wichtigste Spielregeln Foul und Strafen</p>
	<p>Ziel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielidee begreifen • Spiel schildern können • Zusammenhänge erkennen • Unterscheiden von Foulspiel und Konsequenzen • Spieltechnik und Akteure zuordnen • Ideen darlegen, präsentieren
	<p>Arbeitsauftrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetext erarbeiten: Grundregeln • Lückentext ausfüllen • Positionen der Akteure - im Spielfeld-Blatt eintragen • Foul-Strafliste (für EH und andere Sportarten) erstellen • Präsentieren vor Klasse <p>«Text studieren und Lückentext ausfüllen» «Jetzt könnt ihr das Spielfeld nochmals genau beschriften», «Mit der Foulliste hebt ihr die Wichtigsten heraus und nennt weitere aus anderen Sportarten» ...</p>
	<p>Material</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ppt 03 • Zeichenmaterial • Farben • Arbeitsblätter: Lesetext 05, Lückentext 05L, Zeichenvorlage 05S, Liste und Leerblatt 05a
	<p>Sozialform</p>	<p>Einzelarbeit</p>
	<p>Zeit</p>	<p>45 Minuten</p>

die Zeitnehmung und die Strafbänke.

In der nordamerikanischen NHL weicht das Spielfeld von den internationalen Vorgaben ab. Es ist hier meist nur ca. 26 m breit und 56 m lang und verfügt über eine andere Verteilung der Spielfeldzonen. Somit ist das Spiel in Nordamerika in der Regel schneller und aggressiver als in Europa.

Team, Spieler und Ausrüstung

Eine Mannschaft besteht für gewöhnlich aus 22 Spielern. Während eines Spiels dürfen sich höchstens 6 Spieler gleichzeitig auf dem Eis befinden. In der Regel bestehen diese aus 5 Feld-Spielern und einem Torwart, in besonderen Situationen wird der Torwart aber auch durch einen sechsten Feldspieler ersetzt.

Spieler auf der Eisfläche

(Speziell in Unter- bzw. Überzahlsituationen kann von diesem Schema auch abgewichen werden.)

Normalerweise wird in Reihen bzw. Blöcken gespielt – das bedeutet, dass Stürmer und Verteidiger möglichst immer mit den gleichen Partnern spielen. Eine Mannschaft sollte vier Verteidigungsreihen (4 mal 2 Spieler = 8 Spieler) und vier Sturmreihen (4 mal 3 Spieler = 12 Spieler) besitzen. Mit zwei Torhütern erreicht man dann die Anzahl von 22 Spielern pro Team. Ein Team muss einen Kapitän und zwei Assistenten bestimmen. Zur Erkennung tragen sie ein «C» (Captain) bzw. «A» (Assistenz-Captain) auf der Brust. Das Auswechseln von Feldspielern ist nicht nur während Spielunterbrechungen möglich, sondern kann auch «fliegend» erfolgen. Um Verletzungen vorzubeugen, ist eine umfassende Schutzausrüstung vorgeschrieben. Da die Torhüter durch auf sie abgefeuerte Schüsse einer erhöhten Gefahr ausgesetzt sind, haben sie eine noch umfassendere Schutzausrüstung.

Der Schiedsrichter

Die Schiedsrichter zählen zu den Offiziellen. Diese sind unterteilt in Spiel-Offizielle und Off-Ice-Offizielle. Die Spiel-Offiziellen bestehen aus einem Schiedsrichter (Referee) und zwei Linienrichtern (Linesmen). In unteren Spielklassen wird daneben das System mit zwei Schiedsrichtern ohne Linienrichter verwendet. Der Schiedsrichter hat die allgemeine Aufsicht über das Spiel sowie die Kontrolle über Spieler und Offizielle. Die Linienrichter haben die Kontrolle über Linienverstöße (Abseits und Icing) und übernehmen die Bullys.

Schieds- und Linienrichter haben beim Eishockey einen erheblich grösseren Einfluss als beispielsweise beim Fussball. Sie können durch das Aussprechen von Strafzeiten unmittelbar auf das Spielgeschehen einwirken. Zu den Off-Ice-Offiziellen zählen neben dem Stadionsprecher und dem Spielzeitnehmer ein Punktrichter, ein Video-Torrichter, zwei Strafbankbetreuer sowie zwei Torrichter.

Spielregeln

Ein Eishockeyspiel dauert netto **60 Minuten** (3 Drittel mit je 20 Minuten, dazwischen jeweils 15 Minuten Pausenzeit). Da bei jeder Spielunterbrechung die Uhr angehalten wird, dauert ein Eishockeyspiel jedoch brutto meist erheblich länger (etwa zwei bis zweieinhalb Stunden). Beim Eishockey gibt es formell keine Eigentore, der Treffer wird dem Spieler der angreifenden Mannschaft zugeschrieben, der den Puck zuletzt berührt hat.

Ein Tor gilt nur, wenn der Puck die Torlinie **in vollem Durchmesser überquert** und der Schiedsrichter den Puck hinter der Torlinie gesehen hat. Kann nicht mit Sicherheit eine Aussage darüber getroffen werden, ob der Puck tatsächlich die Torlinie in vollem Durchmesser überschritten hat, so ist auf «kein Tor» zu entscheiden. Sofern das Spiel aufgezeichnet wird, darf der Schiedsrichter den Videobeweis zu Hilfe nehmen.

Es ist zulässig, den **Puck mit Hilfe des Schlittschuhs fortzubewegen**, sofern man dadurch kein Tor erzielt. Wird der Spieler am Schlittschuh getroffen, ohne dass eine aktive Kickbewegung zu sehen ist, und überquert der Puck in Konsequenz die Torlinie, ist auf reguläres Tor zu entscheiden.

Den Puck mit dem hohen Stock (Stock über Schulter oder über der Latte) zu spielen ist unzulässig – es ist aber erlaubt, den Puck mit der Hand zu stoppen oder wegzuschlagen; ausserdem darf man im eigenen Drittel den Puck aus dem Drittel werfen. **Handpässe sind verboten.**



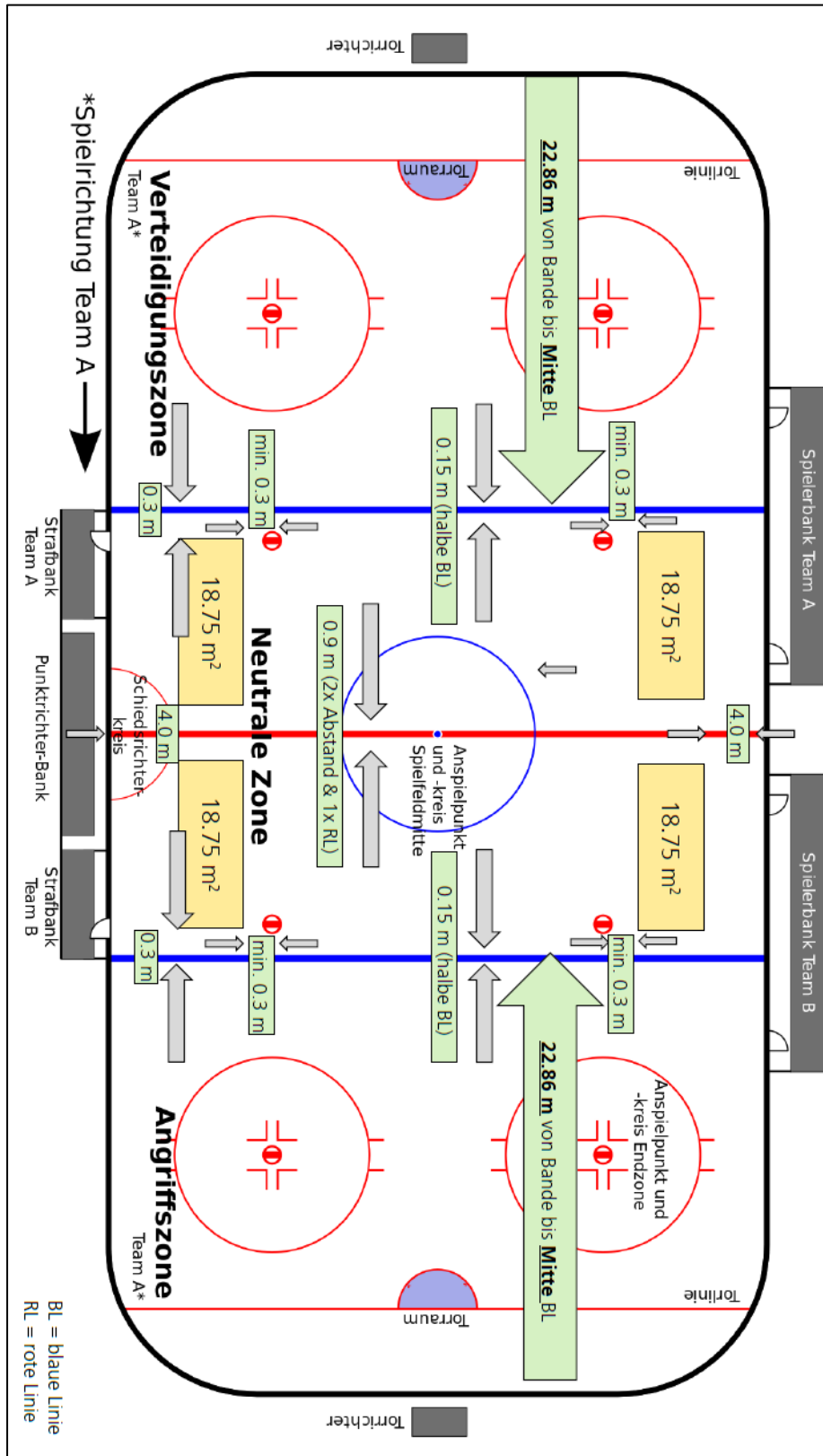
Lücken im Text

Das Spielfeld ist eine _____ Eisfläche, das ____ m lang und _____ m breit ist, die Ecken sind _____. Das Spielfeld ist von einer ca. 1,20 m hohen Holz- oder Hartplastik _____ umgeben, auf die aus Sicherheitsgründen eine _____ aufgesetzt und hinter den Toren zusätzlich ein _____ angebracht ist. Anstelle der aufgesetzten. Die Tore haben eine Höhe von etwa _____ m und eine Breite von gut _____ m, Pfosten und Latte sind rot gefärbt. Vor dem Tor ist ein halbkreisförmiger _____ auf das Eis gezeichnet. Insgesamt gibt es _____ Anspiel- oder Bullykreise, neben dem in der Mitte des Feldes jeweils zwei in den _____ zonen. Gegenüber den _____ befinden sich die Zeitnehmung und die _____ bänke.

Team, Spieler und Ausrüstung

Eine Mannschaft besteht aus _____ Spielern. Während eines Spiels dürfen sich höchstens _____ Spieler gleichzeitig auf dem Eis befinden. In der Regel bestehen diese aus _____, in besonderen Situationen wird der _____ durch einen sechsten Feldspieler ersetzt. Das Auswechseln von Feldspielern ist nicht nur während Spielunterbrechungen möglich, sondern kann auch _____ erfolgen. Um Verletzungen vorzubeugen, ist eine umfassende _____ vorgeschrieben besonders für die Torhüter.

Zeichne im Spielfeld die Positionen aller Beteiligten ein



Arbeitstext zu Eishockey-Strafen (einige Beispiele)

Strafen werden vom Schiedsrichter ausgesprochen. Die häufigsten Gründe dafür sind zum Beispiel:

Behinderung (interference), Beinstellen (tripping), Hoher Stock (highsticking), Haken (hooking), Spielverzögerung (delaying the game), Stocks Schlag (slashing), Bandencheck (boarding), Cross-Check (auch Stock-Check), Check gegen den Kopf (checking to the head), Ellbogencheck (elbowing), Unsportliches Verhalten (unsportsmanlike conduct), Übertriebene Härte (roughing), Unerlaubter Körperangriff (charging), Halten (Holding), Unkorrekte Ausrüstung (illegal equipment), Wechselfehler (too many men), Halten des Stockes (holding the stick), Stockstich (spearing), Kniecheck (kneeing).

Die Höhe der Strafe liegt (innerhalb eines gewissen Rahmens) im Ermessen des Schiedsrichters. Sieht der Schiedsrichter ein Foul, zeigt er das durch Heben des Arms an; das Spiel läuft jedoch so lange weiter, bis die zu bestrafende Mannschaft in Puck-Besitz gelangt. In dieser Zeit kann der Torhüter der nicht bestrafte Mannschaft das Tor verlassen, um einen 6. Mann auf das Spielfeld zu schicken. Erzielt die gefoulte Mannschaft in dieser Phase ein Tor, ist die Strafe hinfällig.

Mögliche Strafen und Strafzeiten:

- kleine Strafe (2 min) / kleine Bankstrafe
- mittlere Strafe + Disziplinarstrafe (2 + 10 min)
- grosse Strafe (5 min + Spieldauer-Disziplinarstrafe)
- Disziplinarstrafe (10 min)
- Spieldauer-Disziplinarstrafe (Spieldauer + evtl. Spielsperre(n))
- Matchstrafe (5 min + Spieldauer + mindestens 1 Spielsperre)
- Strafschuss (Penalty)
- Eine Spieldauer-Disziplinarstrafe Matchstrafe hat den sofortigen Ausschluss des Spielers für den Rest des Spiels zur Folge.

Gelingt der in Überzahl spielenden Mannschaft ein Tor, darf der Spieler (sofern er eine kleine Strafe verbüsst) sofort wieder auf das Eis. Auf grosse Strafen oder Disziplinarstrafen hat ein Tor keinen Einfluss. Sitzen zwei Spieler auf der Strafbank, darf derjenige, dessen Strafe die geringere Restzeit aufweist, wieder auf das Eis.

Die **Zeitstrafen** werden auf der Strafbank abgesessen. Eine Ausnahme bildet der Torhüter: Er geht nie auf die Strafbank, sondern wird bei kleinen Strafen oder der ersten Disziplinarstrafe durch einen Feldspieler vertreten, der zur Zeit des Vergehens auf dem Eis war.